

Hochwertige Forschungsinfrastruktur als Basis für exzellente Forschung

Forschungsrat empfiehlt Förderung der Forschungsinfrastruktur und nachhaltige Finanzierungssicherheit

Wien, 15. November 2018:

„Investitionen in Wissenschaft, Forschung und Innovation sind essentiell für die zukunftsorientierte Entwicklung unseres Landes. Unverzichtbare Basis hierfür ist jedoch eine wettbewerbsfähige Forschungsinfrastruktur, die eine exzellente Forschung erst ermöglicht“, betonte der Vorsitzende des Rates für Forschung und Technologieentwicklung, Dr. Hannes Androsch, in der heutigen Sitzung. Der stellvertretende Vorsitzende, Univ.-Prof. Dr. Markus Hengstschläger, verwies zudem auf den Umstand, „dass eine moderne Forschungsinfrastruktur auch die internationale Wettbewerbsfähigkeit Österreichs als Forschungsstandort erhöht.“

Daher empfahl der Rat in seiner heutigen Sitzung i) die Verankerung der Finanzierung von Anschaffung und Ausbau moderner, hochwertiger Forschungsinfrastrukturen für die Grundlagenforschung und die anwendungsorientierte Forschung im neuen Forschungsfinanzierungsgesetz, und die Reservierung von einer Milliarde Euro über eine Laufzeit von 10 Jahren hierfür, sowie ii) die Vergabe dieser budgetierten Milliarde über zwei Säulen: Einerseits im Rahmen eines jährlichen Ausschreibungsverfahrens – ähnlich dem über die Nationalstiftung finanzierten und über die FFG abgewickelten Förderprogramm für Forschungsinfrastruktur –, und andererseits für langfristige und umfangreiche Forschungsinfrastrukturen.

Rat für Forschung und
Technologieentwicklung

Pestalozziggasse 4 / D1
A-1010 Wien
Tel.: +43 (1) 713 14 14 – 0
Fax: +43 (1) 713 14 14 – 99
E-Mail: office@rat-fte.at
Internet: www.rat-fte.at

FN 252020 v
DVR: 2110849